

DEPRESSIONEN BEI KINDERN — SYMPTOME UND URSACHEN

TREFFEN DER SCHWEIZER BÜNDNISSE GEGEN DEPRESSION

5.11.2015

Alain Di Gallo

DEPRESSIVE EPISODE

Während mindestens 2 Wochen bestehen folgende Leitsymptome, wobei zwei der drei erstgenannten in jedem Fall vorliegen müssen:

- › **Bedrückte Stimmung von deutlich ungewohntem Ausmass**
- › **Verlust von Interesse und Freude**
- › **Verminderter Antrieb oder erhöhte Ermüdbarkeit**
- › Verlust von Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl
- › Unbegründete Selbstvorwürfe
- › Wiederkehrende Gedanken an Tod und Suizid
- › Motorische Agitiertheit oder Hemmung
- › Vermindertes Denk- oder Konzentrationsvermögen
- › Körperliche Symptome (z.B. Schlafstörungen, Kopfschmerzen, Appetitverlust)

Aber können Kinder auch depressiv sein?

ICD 10:

„Ein untypisches Erscheinungsbild ist besonders in der Jugend häufig.“

ALTERSPEZIFISCHE ASPEKTE (1)

ANAKLITISCHE DEPRESSION

Bei Säuglingen und Kleinkindern nach längerer Trennung von den Eltern ohne entsprechenden Ersatz.

Einer Phase des wütenden Protestes folgen Verzweiflung, Rückzug aus den Beziehungen und schliesslich Apathie.

Die rechtzeitige Wiederherstellung der Beziehung führt meist zu einer vollständigen Erholung. Bei bleibender Trennungssituation drohen hingegen schwere bleibende Entwicklungs- und Bindungsstörungen («Hospitalismus»).

ALTERSPEZIFISCHE ASPEKTE (2)

SYMPTOME DER DEPRESSION BEI **KLEINKINDERN**

- › Trauriges und ausdrucksloses Gesicht
- › Erhöhte Reizbarkeit
- › Gestörtes Essverhalten (Fütterprobleme)
- › Schlafstörungen
- › Spielhemmung
- › Lethargie
- › Trennungsangst

ALTERSPEZIFISCHE ASPEKTE (3)

SYMPTOME DER DEPRESSION BEI **SCHULKINDERN**

- › Verbale Berichte über Traurigkeit
- › Stimmungslabilität, Gereiztheit
- › Befürchtungen, von den Eltern oder anderen Menschen nicht genügend be- und geachtet zu werden
- › Schulleistungsstörungen
- › Körperliche Symptome (Bauchschmerzen,)
- › Suizidale Gedanken

ALTERSPEZIFISCHE ASPEKTE (4)

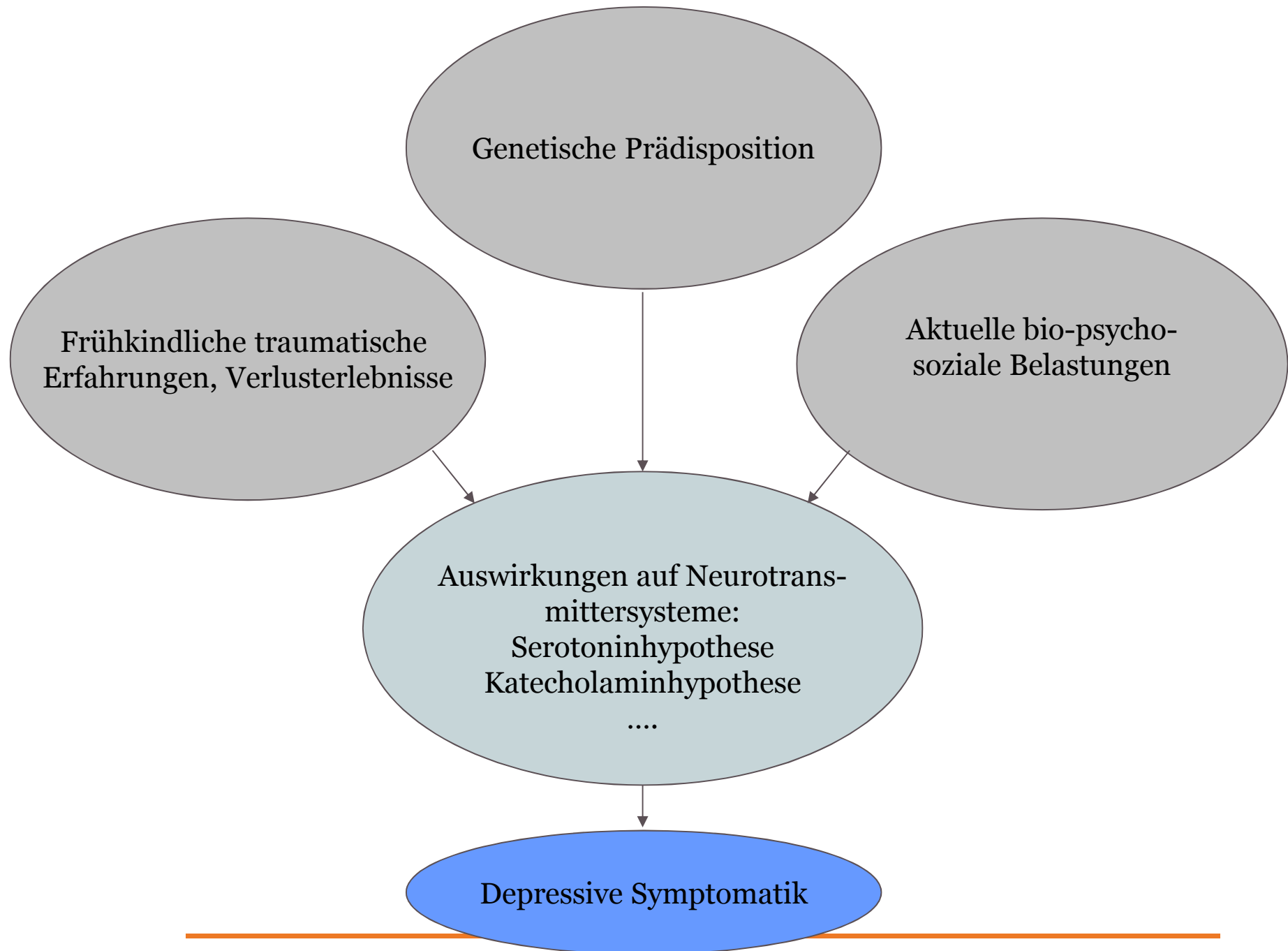
SYMPTOME DER DEPRESSION BEI **JUGENDLICHEN**

- › Vermindertes Selbstwertgefühl
- › Schulleistungsstörungen
- › Alle Kriterien der depressiven Episode

URSACHEN UND VERLAUF (1)

Selten eine einzelne Ursache

Meist eine Kombination von erblichen Faktoren,
ungünstigen Entwicklungsbedingungen und belastenden
Lebensereignissen



URSACHEN UND VERLAUF (2)

Genetik

Polygenetischer Erbgang:

- › 1 Elternteil erkrankt: Kind hat 20% Risiko
- › Beide Elternteile erkrankt: Kind hat 50% Risiko

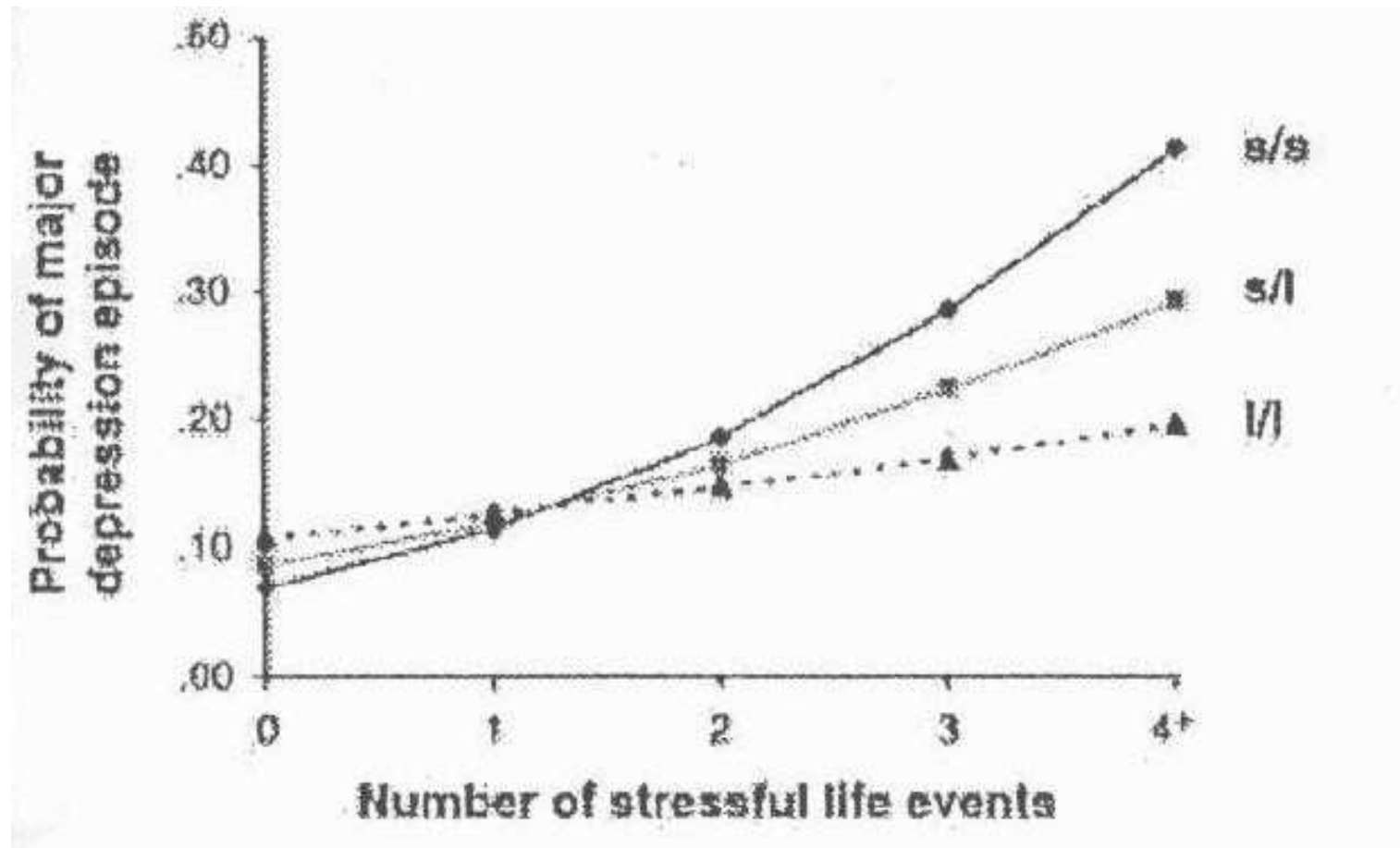
Achtung: Genetische Faktoren sind allein kaum für die familiäre Häufung depressiver Erkrankungen verantwortlich!

→ Einfluss früher Umweltfaktoren auf die Genexpression und die Neurophysiologie

→ Zusammenspiel von «nature and nurture»

Caspi et al., 2003, Science, 301, 386-389

5-HTT Gen-Polymorphism (short „s“ Allel vs. long „l“ Allel)
als Moderator der Entwicklung von Depressionen



Alain Di Gallo
Kinder- und Jugendpsychiatrische Klinik
Alain.DiGallo@upkbs.ch